

finden können und vermeidet das wilde und oft ziellose Durcheinanderbastardieren, wie wir es leider nur zu oft bei manchen Züchtern finden und von denen er sich daher sehr wohltuend unterscheidet. EGGER hatte nun die Liebenswürdigkeit, mir sein umfangreiches Material samt seinen Aufzeichnungen zwecks wissenschaftlicher Verarbeitung zur Verfügung zu stellen, wofür ich ihm an dieser Stelle aufrichtig danke. Besonders wertvoll an seinem Material ist es, daß er sehr alte, langlebige Exemplare besitzt und sich der großen Mühe unterzieht, die Samenkörner ein- und derselben Probe (Bastardierung) zur nahezu vollständigen Auskeimung zu bringen, was ja bekanntlich oft viele Jahre dauert. Nur so ist es möglich, wirklich einwandfreie Ergebnisse (z. B. hinsichtlich der Aufspaltung usw.) zu erzielen. Diese Arbeit soll nur als kurze Einleitung einer ganzen Versuchsreihe dienen, die später ausführlicher bearbeitet und veröffentlicht werden soll. In vorliegendem Falle handelt es sich um die Bastardierung von *Primula Auricula* mit *Primula hirsuta*; die von mir ermittelten Analyseergebnisse finden sich in Tabelle 1.

Tabelle 1 zeigt nun folgendes: Die *Primula Auricula* dominiert in F_1 hinsichtlich nachstehender Eigenschaften:

1. Blütenduft (Duft über Geruchlosigkeit).
2. Farbe und Form des Schlundringes (gelb über weiß und rund über sternförmig).
3. Wellung des Kornblattes (nicht gewellt über gewellt).
4. Nichtklebrigkeit des Blattes (Nichtklebrigkeit über Klebrigkeit).
5. Blattstiellänge (kurz über lang).

Ergebnisse der Arbeiten der Getreidesorten-Registerkommission¹

Die Getreidesorten-Registerkommission wurde im Jahre 1927 zur Untersuchung der Getreidesorten auf ihre Selbständigkeit gegründet und ihre Arbeiten wurden durch Zuteilung von Geldmitteln seitens des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft ermöglicht. Es wurde ein Arbeitsplan aufgestellt und die Bearbeitung der verschiedenen Getreidearten unter folgende Mitglieder der Getreidesorten-Registerkommission aufgeteilt, wobei jede Getreideart von zwei Instituten bearbeitet werden sollte:

Weizensorten: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. APPEL, Biologische Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft, Berlin-Dahlem, Prof. Dr. WACKER, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung

Die *Primula hirsuta* dominiert in F_1 hinsichtlich nachstehender Eigenschaften:

1. Blütenfarbe (rot über gelb).
2. Nichtbereiftsein des Schlundringes (nicht bereift über bereift).
3. Kronblatteinschnitt (stark über schwach).
4. Unbereift- und Behaartsein der Blätter (unbereift über bereift und behaart über glatt).
5. Blattrandzahnung (stärker und kleiner gezähnt über schwach und grob gezähnt).

Ferner sehen wir aus der Tabelle, daß wir es bei dem natürlich aufgefundenen Bastard tatsächlich mit einem solchen zu tun haben und zwar mit einem F_1 von *Primula Auricula* L. und *Primula hirsuta* ALL. was auch aus der vollständigen Übereinstimmung der Kolonnen 2 und 3 (künstliche und natürliche F_1) hervorgeht.

Literatur.

CHRIST, H.: Die ungarisch-österreichische Flora des Carl Clusius vom Jahre 1583. Österr. bot. Z. 1912, 330, 393, 426.

HEGI, G.: Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Bd 5, 3. Teil. Verlag: A. Pichlers Witwe u. Sohn, Wien.

KERNER, A. von Marilaun: Die Primulaceenbasterde der Alpen. Österr. bot. Z. 1875, 122.

KERNER, A. von Marilaun: Die Geschichte der Aurikel. Z. dtsh. u. österr. Alpenvereines, 1875, 57.

KERNER, A. von Marilaun: Pflanzenleben. 2. Bd. Geschichte der Pflanzen. Leipzig und Wien: Bibliographisches Institut 1898.

TAROUCA, ERNST GRAF SILVA u. CAMILLO SCHNEIDER: Unsere Freilandstauden. Wien-Leipzig, Hölder-Pichler-Tempski A. G., G. Freytag G. M. B. H., Bd 1, 1922.

WEESE, J.: Beiträge zur Morphologie und Systematik einiger Auriculariineengattungen. Ber. dtsh. bot. Ges. 1919, 512.

WIDMER, E.: Die europäischen Arten der Gattung *Primula*. Druck und Verlag von R. Oldenburg, 1891.

an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim.

Hafersorten: Prof. Dr. OPITZ, Institut für Acker- und Pflanzenbau der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin und Prof. Dr. ZADE, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Leipzig.

Gerstensorten: Prof. Dr. ROEMER, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Halle und Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. KIESSLING, Institut für Acker- und Pflanzenbau an der Technischen Hochschule München.

Roggensorten wurden erst im Jahre 1929 in die Bearbeitung einbezogen und den Herren Prof. Dr. BERKNER und Prof. Dr. SESSOUS, Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung in Breslau, bzw. Gießen übertragen. Über diese kann erst später berichtet werden.

¹ Sonderdrucke sind bei der Gesellschaft zur Förderung deutscher Pflanzenzucht, Berlin W 35, Lützowstr. 109/10, zu haben.

Die Untersuchungen der Getreidesorten-Registerkommission sollten nach dem Vorgang der Kartoffelsorten-Registerkommission die Kennzeichnung und Unterscheidung der Sorten zum Ziel haben, mit dem Endzweck, festzustellen, welche Sorten als selbständig und welche als „nicht unterscheidbar“ anzusehen seien.

Zu diesem Zweck war es nötig, die Merkmale, die zur Sortensystematik brauchbar sind, aufzufinden und bereits früher benutzte auf ihre Verwendbarkeit zu prüfen. Man durfte sich dabei nicht auf die Merkmale der Blütenstände und Körner allein beschränken, sondern man mußte die Sorten in ihrer ganzen Entwicklung von der Keimung bis zur Reife auf dem Felde beobachten und im Laboratoriumsversuch untersuchen. Die gefundenen Merkmale mußten weiter auf ihre Konstanz und den Grad ihrer Variabilität unter verschiedenen Anbaubedingungen geprüft werden. Hauptsächlich wurden äußerlich erkennbare Merkmale zur Prüfung herangezogen. Doch wurden in eingehenden Untersuchungen auch sonstige Zahlenwerte der einzelnen Sorten bestimmt und geprüft. Ferner wurden durch Feldbeobachtungen die im gesamten Entwicklungsverlauf sich zeigenden

Unterschiede in der Wachstumsgeschwindigkeit, dem Reifezeitpunkt und ähnlichem festgehalten.

Die Ergebnisse dieser wissenschaftlichen Untersuchungen sind zum Teil schon veröffentlicht oder stehen kurz vor dem Abschluß. Die vorliegende Liste soll nur dem oben gekennzeichneten Endziel dienen und die bis zum Jahre 1931 einwandfrei als selbständig und nicht unterscheidbar erkannten Sorten bekanntgeben.

Neuzüchtungen von Weizen-, Hafer- und Gerstensorten werden von 1932 ab zur Prüfung auf Selbständigkeit von den zuständigen Instituten angenommen. Die Anmeldung kann bei jedem der beiden genannten Institute erfolgen. Die Prüfung wird voraussichtlich ein bis zwei Jahre dauern und muß an beiden zuständigen Instituten ausgeführt werden; nur in besonderen Fällen wird eine längere Prüfung notwendig sein. Die Gebühren betragen für jede Sorte 50 RM., wenn die Prüfung nicht länger als 2 Jahre in Anspruch nimmt; für jedes weitere Jahr 25 RM., jedoch nicht mehr als höchstens 100 RM. im ganzen. Erweist sich eine eingesandte Sorte als Mischsorte, so kann wegen der damit verbundenen Mehrarbeit ein Zuschlag bis zu 100% erhoben werden.

Appel-Dahlem, Berkner-Breslau, Kiessling-München, Opitz-Dahlem, Roemer-Halle, Sessous-Gießen, Wacker-Hohenheim, Zade-Leipzig.

Liste der untersuchten Sorten.

Anmerkung: In den mit „I“ bezeichneten Tabellen fehlen noch diejenigen selbständigen Sorten, die mit anderen Sorten eine Gruppe bilden und deshalb unter den mit „II“ bezeichneten Tabellen aufgeführt worden sind. In den mit „II“ bezeichneten Tabellen sind die Sorten innerhalb der Gruppen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die Frage, welche Sorte jeder Gruppe in den Tabellen „II“ als die ursprüngliche (selbständige) anzusehen ist, ist noch nicht entschieden.

A. Weizensorten.

a) Winterweizensorten.

Untersucht wurden insgesamt 206 Winterweizensorten.

I. Als selbständige deutsche Winterweizensorten wurden erkannt: Anschriften:

1. Ackermanns Braunweizen Bayernkönig Dr. J. Ackermann, Irlbach, Post Straßkirchen, Ndrbayern.
2. Ackermanns N. Z. V/3/15 Dr. J. Ackermann, Irlbach, Post Straßkirchen, Ndrbayern.
3. Bensing's Troztkopf Dr. Fr. Bensing, Stolp i. Pom., Bismarckplatz 18.
4. Bensing's Unikum Dr. Fr. Bensing, Stolp i. Pom., Bismarckplatz 18.
5. Berkners Kontinental D. K.¹ Prof. Dr. Berkner, Breslau-Schwoitsch.
6. Berkners Rauhweizen Prof. Dr. Berkner, Breslau-Schwoitsch.
7. Bethges Ripa Bethge & Oelze, Schackensleben, Bez. Magdeburg.
8. Bieler's Edelepp Hugo Bieler, Breslau 13, Hardenbergstr. 5.
9. Breisgauer begr. roter Landw. Fr. Widmann, Hartheim, Post Krozingen, Baden.
10. Bürckners D. K. Ed. Bürckner, Wiltschau, Post Breslau I-Land.
11. v. Carons Eldinger Kleber Reseda v. Caron, Rittergut Eldingen, Hann.
12. Cimbals Fürst Hatzfeld Cimal, Frömsdorf, Post Münsterberg, Schlesien.
13. Cimbals Großherzog von Sachsen Cimal, Frömsdorf, Post Münsterberg, Schlesien.
14. Cimbals blauer Sylvester Cimal, Frömsdorf, Post Münsterberg, Schlesien.
15. Dietzes D. K. Nr. 8 W. Dietze, Löbschütz, Post Lommatsch, Sa.
16. Dornburger Winterweizen Domänenpächter Frieg, Domäne Dornburg, Saale.
17. Eckendorfer Dickkopf glatt v. Borries-Eckendorf, Rittergut Hovedissen b. Bielefeld.
18. Engelens S 2 (Siegfried) C. Engelen jr., Büchling, Post Altenbuch, Niederbayern.
19. Ermisch's frühere Winterweizen F. Ermisch jr., Mittel-Nuhnen 8 bei Frankfurt/O.
20. Friedrichswerther Berggold Ed. Meyer G. m. b. H., Friedrichswerth, Thüringen.
21. Fuggers Babenhauser Zuchtveesen Fürstl. Fuggersches Rentamt, Babenhausen, Schwaben.
22. Gabriels Mühlbachweizen I Landesökon.-Rat A. Weiler, Dom. Kirchberg, P. Sulz a. N.

¹ D. K. = Dickkopf.

23. Geheimrat Aereboe Güterdirektor Schlobohm, Würchwitz, Kr. Glogau.
 24. Gohls Hegauer Glasweizen Gohl, Jettweiler, Post Stockach, Baden.
 25. Grells unterfränkischer Landweizen Bürgermeister Grell, Untermerzbach, Unterfranken.
 26. Grundmanns D. K. Dr. Grundmann, Mutzschlena b. Leipzig.
 27. Hauters Zuchtweizen Ökonomierat Hauter, Dreihof b. Landau, Pfalz.
 28. Heges Hohenloher unbegr. D. K. „Basalt“ H. Hege, Hohebuch b. Waldenburg, Württ.
 29. Heils D. K. I Gg. Heil, Tüchelhausen b. Ochsenfurth, Bayern.
 30. Heines Winterweizen I Ferd. Heine, Kloster Hadmersleben, Bez. Magdeburg.
 31. Heines Winterweizen III Ferd. Heine, Kloster Hadmersleben, Bez. Magdeburg.
 32. Hohenheimer D. K. Winterweizen I Württ. Landessaatzuchtanstalt, Hohenheim b. Stuttgart.
 33. Hohenwettersbacher unbegr. Weißweizen Eckardt, Hohenwettersbach b. Durlach, Baden.
 34. Hohenwettersbch. unbegr. Braunweizen Eckardt, Hohenwettersbach b. Durlach, Baden.
 35. Janetzki früher Kreuzungsweizen C. Janetzki, Dom. Ostrosnitz, Post Ostrosnitz, Kr. Cosel, O.-S.
 36. Janetzki begr. D. K. C. Janetzki, Dom. Ostrosnitz, Post Ostrosnitz, Kr. Cosel, O.-S.
 37. Kirsches Nordland Kirsche-Pfiffelbach, Rittergut Trautzschen b. Pegau, Sa.
 38. Kraffts Dickkopf Hauptsaatstelle für d. Rheinprovinz, Köln, Altenberger Str. 1.
 39. Kuwerts ostpreußischer Kuwert, Pogauen b. Waldau, Ostpr.
 40. Langs Braunweizen Trubilo W. Lang, Niedertraubling b. Obertraubling, Bayern.
 41. Langs Traublinger Braun St. 15f W. Lang, Niedertraubling b. Obertraubling, Bayern.
 42. Lembkes Obotriten Dr. h. c. H. Lembke, Malchow bei Kirchdorf, Mecklenburg.
 43. Leutewitzer Adolf Dr. Otto Steiger, Leutewitz b. Meißen-Land.
 44. Lohnauer begr. D. K. Frhr. v. Reibnitz, Lohnau, Kr. Cosel, Oberschlesien.
 45. Lüneburger brauner Sandweizen Vereinigte Saatzuchten e. G. m. b. H., Ebstorf, Kr. Ülzen.
 46. Mahndorfer Viktoria Winterweizen Mahndorfer Originalzuchten G. m. b. H., Hamersleben, Kr. Oschersleben.
 47. Malkwitzer K Steuer, Malkwitz, Kr. Breslau.
 48. Mettes Quedlinburger Schloß H. Mette, Quedlinburg a. Harz.
 49. Müllers Gaiberger Landspelz Alfr. Müller, Gaiberger b. Heidelberg, Hindenburgstr. 7.
 50. Nordost Samland Saatzuchtanst. d. Landw.-Kam., Hasenberg b. Tapiau, Ostpr.
 51. Nordost Siegfried Saatzuchtanst. d. Landw.-Kam., Hasenberg b. Tapiau, Ostpr.
 52. Passendorfer Gold Fr. Otto, Passendorf a. Saale.
 53. Pflugs Baltikum Peragis Saatzucht, G. m. b. H., Klein-Wanzleben, Bz. Mgdb.
 54. P. S. G. Hertha Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 55. P. S. G. Pommerania Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 56. P. S. G. Sandweizen Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 57. Raeckes Sieghardt J. Raecke, Hemsdorf, Post Magdeburg 1-Land.
 58. Riegers Schwarzwälder glatter Brauner C. Riegger, Kohlöffelhof, Amt Meßkirch, Post Krumbach.
 59. Rimpaus Schlanstedter D. K. W. Rimpau, Langenstein, Kr. Halberstadt.
 60. Rimpaus früher Bastard W. Rimpau, Langenstein, Kr. Halberstadt.
 61. Rippiener brauner D. K. Winkler, Stiftunggut Rippien b. Dresden.
 62. v. Rümkers Tonnenweizen K. v. Rümker, Emersleben, Kr. Halberstadt.
 63. Salzmünder Ella Wentzel, Teutschenthal b. Salzmünde, Saalekreis.
 64. Salzmünder Standard Wentzel, Teutschenthal b. Salzmünde, Saalekreis.
 65. Schindlers D. K. Nr. 78 Rob. Schindler, Leobschütz, Langestr. 25.
 66. v. Sethes Schlötenitzer Braunweizen Neuzucht v. Sethe, Rittergut Schlötenitz b. Buslar, Bez. Stettin.
 67. Sperlings Buhlendorfer braunkörniger D. K. V. Rühland, Domäne Buhlendorf b. Lindau i. A.
 68. Steiners roter Tiroler Dinkel M. Steiner, Schloßgut Laupheim, Württ.
 69. Strengs Frankenkaiser Streng, Aspachhof, Post Uffenheim, Mfr.
 70. Strubes General von Stocken Fr. Strube, Schlanstedt, Post Halberstadt Land.
 71. Strubes Neuzucht 3186 Fr. Strube, Schlanstedt, Post Halberstadt Land.
 72. Toster Rotweizen Heil- und Pflegeanstalt Tost, Oberschlesien.
 73. Wagershausers weißer Kolbendinkel Ww. Wagershauser, Schloßgut Filseck b. Göppingen, Württ.
 74. Werthers weißer Ettersberger C. Werther, Kammergut Schöndorf, b. Weimar.

II. Folgende Winterweizensorten sind innerhalb der Gruppen voneinander nicht zu unterscheiden:

- Anschriften:
- | | | |
|---|---|---|
| { | 1. Herrmanns gelbkörniger Winterweizen | W. Herrmann, Schloß Posterstein b. Nöbdenitz, Thüringen. |
| { | 2. Sperlings Buhlendorfer hellgelbkörnige Zucht | von Rühland, Domäne Buhlendorf b. Lindau, Anh. |
| } | 3. Bürckners Wilhelminen | Ed. Bürckner, Wiltschau, Post Breslau 1-Land. |
| } | 4. Drägers Sebenter D. K. | Prof. Dräger, Sebent, Post Damlos b. Lensahn, Ostholstein. |
| } | 5. Jägers Albweizen | Otto Jäger, Lindenhof b. Eningen, Württ. |
| } | 6. Ochsenhausener Bastard | Landesökonomierat Kreh, Ochsenhausen, Württ. |
| } | 7. v. Arnims Criewener 104 | v. Arnim, Criewen b. Schwedt a. O. |
| } | 8. Görsdorfer Frühweizen | Saatzuchtwirtsch. Dr. Roesicke, Görsdorf b. Dahme, MkErdbg. |
| } | 9. Dr. Kauffmanns Winterweizen | Dr. Lauterbach, Luga-Quoos, bei Radibor, Sa. |

- | | |
|---|---|
| 10. Gomers Dickkopf | W. Gomer, Schatthausen, Amt Wiesloch, Baden. |
| 11. Hörnings Dickkopf | Gebr. Hörning, Roßleben a. d. Unstrut. |
| 12. Kirsches Dickkopf 27 | Kirsche-Pfiffelbach, G. m. b. H., Rittergut Trautzschen b. Pegau, Sa. |
| 13. Krantz' Döbelner Vierkant | W. Müller, Töllschütz, Post Kiebitz, Sa. |
| 14. Strubes Dickkopf | Fr. Strube, Schlanstedt, Post Halberstadt. Ld. |
| 15. Breustedts Extradickkopf | O. Breustedt G. m. b. H., Schladen a. Harz. |
| 16. Hänigs Extradickkopf | M. Hänig, Großschirma, südl. Erzgeb. |
| 17. Carstens D. K. V | R. Carsten, Schwartau b. Lübeck. |
| 18. Kuhnows deutscher Manitoba. | C. Kuhnnow, Wilhelminenhof b. Golzow a. Preetz. |
| 19. Breisgauer glatter Landweizen | Fr. Widmann, Hartheim, Post Krozingen, Amt Stauffen, Bad. |
| 20. Francks Straßenheimer | Dr. Franck, Straßenheim, Post Heddesheim, Baden. |
| 21. Kraffts Siegerländer | Hauptsaatstelle für d. Rheinprovinz, Köln, Altenberger Str. 1. |
| 22. Müllers Braunweizen | H. Müller, Buchbrunn b. Kitzingen, Ufr. |
| 23. Heges Hohenloher begr. Dickkopf
„Granit“ | H. Hege, Hohebuch b. Waldenburg, Württ. |
| 24. Hohenwetttersbacher begr. D. K. | H. Eckardt, Hohenwetttersbach b. Durlach, Baden. |
| 25. Mauerner begr. D. K. | v. Reininghaus, Mauern, Post Grafrath, Oberbayern. |
| 26. Moosburger begr. D. K. | Ökonomierat Schweiger, Feldkirchen, Post Moosburg, Obb. |

III. Von den untersuchten Winterweizensorten sind die folgenden von den Züchtern aufgegeben oder nicht mehr im Handel:

Anschriften:

- | | |
|--|---|
| 1. Ackermanns N. Z. BO 3/V | Dr. J. Ackermann, Irlbach, Post Straßkirchen, Bayern. |
| 2. Adlungs Braunweizen St. 196 | Gebr. Adlung, Sindlingen, Post Nebringen, Württ. |
| 3. Adlungs Braunweizen St. 20 G c | Gebr. Adlung, Sindlingen, Post Nebringen, Württ. |
| 4. Adlungs weißer D. K. | Gebr. Adlung, Sindlingen, Post Nebringen, Württ. |
| 5. Bergers hellgelber D. K. | W. Berger, Giersdorf, Kr. Neiße, Oberschlesien. |
| 6. Berkners „Des Königs Grenadiere“ | Prof. Berkner, Breslau-Schwoitsch. |
| 7. Braunes Kolben | C. Braune, Bernburg b. Lindau, Anhalt. |
| 8. Cimbals Elite | Cimbal, Frömsdorf, Post Münsterberg, Schlesien. |
| 9. Dippes D. K. 6a | Gebr. Dippe A.-G., Quedlinburg, Harz. |
| 10. Emmendinger 14 | Erhalten von der Bayer. Saatzuchtanstalt, Weihestephan b. Freising, Bayern. |
| 11. Erchinger D. K. | Bayerische Saatstelle G. m. b. H., München 2, Bayerstr. 39. |
| 12. Haidenburger verb. Landweizen | v. Aretin, Haidenburg, Niederbayern. |
| 13. Heinrichs v. Hindenburg | Herda, Neukirch b. Breslau. |
| 14. Heinrichs Wilhelminen | Herda, Neukirch b. Breslau. |
| 15. Herrmanns Postersteiner Turmweizen | W. Herrmann, Schloß Posterstein b. Nöbdenitz, Thür. |
| 16. Himmels D. K. | Firma R. Himmel, Quedlinburg, Harz. |
| 17. Hohenheimer D. K. Winterweizen 2 | Württ. Landessaatzuchtanstalt, Hohenheim b. Stuttgart. |
| 18. Hohenheimer D. K. Winterweizen a. Z. | Württ. Landessaatzuchtanstalt, Hohenheim b. Stuttgart. |
| 19. Holzapfels Frühweizen (Arras) | Holzapfel, Klein-Hadern b. München. |
| 20. Kraphausener dichter Epp | v. Tettau-Tolks, Kraphausen b. Reddenau, Ostpreußen. |
| 21. Kraphausener Edelwinterweizen locker | v. Tettau-Tolks, Kraphausen b. Reddenau, Ostpreußen. |
| 22. Kuhnows Edelwinterweizen | C. Kuhnnow, Wilhelminenhof b. Golzow, Oderbruch. |
| 23. Lischower 14 | R. Schröder, Lischow b. Neubukow, Mecklenburg. |
| 24. Lohnauer glatter D. K. | v. Reibnitz, Lohnau, Kr. Cosel, O.S. |
| 25. Mahndorfer D. K. | Mahndorfer Originalzuchten G. m. b. H., Hamersleben, Kreis Oschersleben. |
| 26. Mansholts Wilhelminen | Dr. Mansholt, Westerpolder b. Groningen, Holland. |
| 27. Mettes D. K. | H. Mette, Quedlinburg, Harz. |
| 28. Mettes Rauweizen | H. Mette, Quedlinburg, Harz. |
| 29. Möttinger KS | Bayerische Warenvermittlung landw. Genossenschaften, Lagerhaus Möttingen, Bayern. |
| 30. Neuhofer Charlotten | Staatsgut Neuhof b. Donauwörth, Schwaben, Post Kaisheim. |
| 31. Niederarnbacher D. K. | v. Pfetten, Niederarnbach, Oberbayern. |
| 32. Nordharzer Burg | Nordharzer Pflanzenzucht G. m. b. H., Binder b. Derneburg, Hannover. |
| 33. Nordost Oberland | Saatzuchtanstalt der Landwirtschaftskammer, Hasenberg b. Tapiaw, Ostpr. |
| 34. Oppiner rostfreier Winterweizen | v. Zakrzewski, Oppin, Saalekreis. |
| 35. Svalöfs Panzer II a. L. | Deutsch-schwedische Saatzuchtanstalt Derenburg, Harz. |
| 36. Passendorfer Saale | Fr. Otto, Passendorf a. d. Saale. |
| 37. P. S. G. Saxonia | Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werder Str. 17. |
| 38. Raekes D. K. | J. Raecke, Hemsdorf, Post Magdeburg 1-Land |
| 39. Schwusener St. R. K. | Rentamt Schwusen, Kreis Glogau. |
| 40. Stauffers Obersülzener | Ökonomierat Stauffer II, Hofgut Obersülzen G. m. b. H., b. Dirmstein, Rheinpfalz. |

41. v. Stieglers Zeppelin v. Stiegler, Sobotka in Polen, Kreis Poznan.
 42. v. Stieglers Protos v. Stiegler, Sobotka in Polen, Kreis Poznan.
 43. Terras Weißweizen Terra A.-G. für Samenzucht, Aschersleben, Prov. Sachsen.

b) Sommerweizensorten.

Untersucht wurden insgesamt 57 Sommerweizensorten.

I. Als selbständige deutsche Sommerweizensorten wurden erkannt:

Anschriften:

1. Adlungs Hohenheimer Sommerw. a. Z. R. u. Fr. Adlung, Dom. Sindlingen, Post Nebringen, Württ.
2. Derenburger weißähriger Sommerweizen Deutsch-Schwedische Saatuchtanstalt, Derenburg a. Harz.
3. Eglfinger Zimbern Ökonomierat Stadelmann, Eglfing, Post Haar b. München.
4. Engelens S 61 C. Engelen, Büchling b. Wallersdorf, Niederbayern.
5. Erbachshofer Sommerweizen Kreislehrgut Erbachshof b. Würzburg.
6. Heines Japhet Sommerweizen Fr. Heine, Kloster Hadmersleben b. Magdeburg.
7. Heines Kolben Sommerweizen Fr. Heine, Kloster Hadmersleben b. Magdeburg.
8. Hörnings Wohltmanns grüne Dame Gebr. Hörning, Roßleben a. Unstrut.
9. Janetzki's früher Sommerweizen C. Janetzki, Domäne Ostrosnitz, Post Ostrosnitz, Kr. Cosel, O.-S.
10. Keßlers früher roter Bordeaux Sommerweizen W. Keßler, Rittergut Radaxdorf, Post Leuthen, Kreis Neumark, Schlesien.
11. Lohmanns Weender galiz. Kolben-S.-W. Oberamtman Lohmann, Klostergut Weende b. Göttingen.
12. Mahndorfer Viktoria Sommerweizen Mahndorfer Originalzuchten G. m. b. H., Hamersleben, Kreis Oschersleben.
13. Peragis Sommerweizen Peragis Saatucht G. m. b. H., Klein-Wanzleben, Bez. Magdeburg.
14. Rimpaus roter Schlanstedter Sommerweizen W. Rimpau, Langenstein, Kreis Halberstadt.
15. v. Rümkers früher S. D. K. K. v. Rümker, Emersleben, Kreis Halberstadt.
16. Schöndorfer Sommerweizen C. Werther, Kammergut Schöndorf b. Weimar.
17. Stadlers weißpelziger Sommerweizen Ökonomierat Stadler, Gut Aukofen, Post Mangolding, Obpf.
18. Strubes weißähriger Sommerweizen Fr. Strube, Schlanstedt, Post Halberstadt Ld.
19. Triesdorfer Rufs Sommerweizen Kreisackerbauschule Triesdorf.

II. Folgende Sommerweizensorten sind innerhalb der Gruppen nicht voneinander zu unterscheiden:

- | | | |
|---|--|--|
| { | 1. Bensings allerfrühester Sommerweizen | Dr. Fr. Bensing, Stolp, Bismarckplatz 18. |
| | 2. P. S. G. Glutina | Pommersche Saatucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17. |
| | 3. P. S. G. Sommerweizen | Pommersche Saatucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17. |
| { | 4. Bethges Sommerweizen | Bethge & Oelze, Schackensleben, Bez. Magdeburg. |
| | 5. Dippes Bordeaux | Gebr. Dippe A.-G., Quedlinburg, Harz. |
| | 6. Goedickes Ovelgünner Sommerweizen. | Assessor Goedicke, Ovelgünne, Post Eisleben. |
| | 7. Mettes roter Bordeaux | Mette, Quedlinburg, Harz. |
| { | 8. v. Stieglers roter Sommerweizen | v. Stiegler, Sobotka, Polen, Bez. Poznan. |
| | 9. Breustedts roter Bordeaux | Otto Breustedt G. m. b. H., Schladen, Harz. |
| | 10. Francks Straßenheimer Sommerweizen | Dr. Franck, Straßenheim, Post Heddesheim, Baden. |
| | 11. Friedrichswerther Berggrobkorn | Ed. Meyer G. m. b. H., Friedrichswerth, Gotha-Land. |
| | 12. Strubes roter Schlanstedter Sommerweizen | Fr. Strube, Schlanstedt, Post Halberstadt Ld. |

III. Von den untersuchten Sommerweizensorten sind die folgenden von den Züchtern aufgegeben oder nicht mehr im Handel:

Anschriften:

1. Bergers Giersdorfer W. Berger, Giersdorf, Kreis Neiße, Oberschlesien.
2. Hohenheimer 25f Württemb. Landessaatuchtanstalt, Hohenheim b. Stuttgart.
3. Mahndorfer Bordeaux Mahndorfer Originalzuchten G. m. b. H., Hamersleben, Kreis Oschersleben.
4. Raeckes Bordeaux J. Raecke, Hemsdorf, Post Magdeburg 1-Land.
5. Svalöfs Kolben-Sommerweizen Norddeutsche Saatbau-A.-G., Granskewitz auf Rügen.
6. Svalöfs Perl Sommerweizen Norddeutsche Saatbau-A.-G., Granskewitz auf Rügen.
7. Zimmermanns unbegr. Opferbaumer M. Zimmermann, Opferbaum, Station Bergtheim, Ufr.
8. Zimmermanns begr. Opferbaumer M. Zimmermann, Opferbaum, Station Bergtheim, Ufr.

B. Hafersorten.

Untersucht wurden insgesamt 167 Sommerhafersorten.

I. Als selbständige deutsche Sommerhafersorten wurden erkannt:

a) Gelbkörnig:

Anschriften:

1. Bensings Findling Dr. Franz Bensing, Stolp in Pommern, Bismarckstr. 18.
2. Beseler III Oberamtman A. Lohmann, Klostergut Weende, Göttingen-
3. Bohnstedts Benauer Karl Peper, Benau, Kr. Sorau, N.-L. [Land.

4. Dietzes Gelb W. Dietze, Löbschütz, Post Lommatzsch-Land, Sachsen.
5. Erbachshofer Gelb (vor 1932 „Erbachshofer St. I“) Kreislehrgut Erbachshof des landw. Kreisausschusses von Unterfranken u. Aschaffenburg b. Würzburg, P. Eisingen.
6. Görsdorfer Gelb Saatwirtschaft Dr. Roesicke, Görsdorf b. Dahme/Mark Brandenburg.
7. Gudrun Gelb Landesökonomierat Paul Balz, Gut Wittenfeld, Post Adelschlag, Mfr., Bayern.
8. Leutewitzer Gelb Dr. Otto Steiger, Saatwirtschaft, Rittergut Leutewitz, Meißen-Land.
9. Peragis Früh II Peragis Saatwirtschaft G. m. b. H., Kleinwanzleben, Bez. Magdeb.
10. Probsteier Zucht- und Verkaufsgenossenschaft für Probsteier Saatkorn, Schönberg/Holstein.
11. P. S. G. Goldkorn Pommersche Saatwirtschaft G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
12. Wadsacks Gelb. A. Wadsack, Rittergut Kutzleben, Post Greußen-Land, Th.

b) Weißkörnig:

Anschriften:

13. Carstens IV Carsten, Saatwirtschaftbetrieb, Bad Schwartau, bei Lübeck, Elisabethstraße.
14. Draegers Sebenter II Prof. Dr. Hans Draeger, Sebent, Post Damlos b. Lensahn in Ostholstein.
15. Endreß' Weiß St. 1073 Christ. Endreß, Horlachen b. Stammbach, Oberfranken.
16. Fischers Wirchenblätter III Rittergutsbes. Fischer, Wirchenblatt, Post Guben-Land.
17. Fischers Wirchenblätter XVI Rittergutsbes. Fischer, Wirchenblatt, Post Guben-Land.
18. Friedrichswerther Berg Eduard Meyer G. m. b. H., Friedrichswerth, Gotha-Land.
19. Garlstorfer Barden Saatwirtschaft Winsener Geest, e. G. m. u. H., Garlstorf, Post (vor 1931 „Garlstorfer Hansa“) Winsen, Luhe-Land, Bez. Hamburg.
20. Hänigs Gebirgs. Saatwirtschaft Max Hänig, Großschirma, südl. Erzgeb.
21. Hohenheimer Nr. 5 Württ. Landessaatwirtschaftsanstalt Hohenheim bei Stuttgart.
22. Jägers Alb. Jäger, Lindenhof b. Eningen u. Achalm, Reutlingen, Württ.
23. Jägers Duppauer Könkendorfer Saatwirtschaft G. m. b. H. Vertrieb: Berlin NW 40, Hindersinstr. 4.
24. v. Kamekes Streckenthiner Weiß Nr. 2 Kartz v. Kameke, Streckenthin, P. Thunow, Kr. Köslin, Pm.
25. v. Kamekes Streckenthiner Weiß Nr. 9 Kartz v. Kameke, Streckenthin, P. Thunow, Kr. Köslin, Pm.
26. Kiemes Weiß Saatwirtschaft G. E. Kieme, Schaafs Dorf, P. Heygendorf.
27. Kraffts rhein. Weiß II Hauptsaatstelle für die Rheinprovinz, G. m. b. H., Köln, Altenberger Str. 1.
28. Lembkes Baldur Dr. h. c. H. Lembke, Malchow b. Kirchdorf, Mecklenburg.
29. Lischower Früh Saatwirtschaft Lischow b. Neubukow, Mecklenburg.
30. Lüneburger Kley „Heidegold“ Vereinigte Saatzuchten e. G. m. b. H., Ebstorf, Kr. Uelzen.
31. Lüneburger Kley „Moorgold“ Vereinigte Saatzuchten e. G. m. b. H., Ebstorf, Kr. Uelzen. (vor 1930 „Moorzauber“)
32. Mahndorfer Viktoria Früh I Mahndorfer Originalzuchten G. m. b. H., Hamersleben, Kreis Oschersleben.
33. Meßkircher Land Otto Reichle, Ulzhausen, Amt Pfullendorf, Baden.
34. Peragis Weiß Peragis Saatwirtschaft G. m. b. H., Kleinwanzleben. Bez. Magdeb.
35. Pfarrkirchner Edel Lehrwirtschaft der höh. Landw. Schule Pfarrkirchen, Niederbayern.
36. Pfortener Weiß. Graf v. Brühl, Pforten, Niederlausitz.
37. Raddatz' Joachims C. Raddatz, Rittergut Hufenberg, Köslin-Land.
38. Sautmannshäuser Joh. Berentzen, Haselünne, Gut Sautmannshäuser. Vertrieb: Emsländ. Saatbaugenossenschaft G. m. b. H., Meppen a. d. Ems.
39. Werthers Göttinger Oberamtmann C. Werther, Kammergut Schöndorf, Post Weimar-Land.

II. Folgende Sommerhaferarten sind innerhalb der betr. Gruppe voneinander nicht zu unterscheiden:

a) Gelbkörnig:

Anschriften:

1. Francks Gelb Dr. A. Francksche Saatwirtschaft, Mannheim-Straßenheim, Post Mannheim-Wallstadt.
2. F. v. Lochows Gelb F. v. Lochow-Petkus G. m. b. H., Petkus-Mark, Luckenwalde-Land. Vertrieb: Berlin NW 40, Hindersinstr. 4.
3. Mauerner Frühgelb Saatwirtschaft v. Reininghaus, Mauern, Post Grafath, Oberbayern.
4. Niederarnbacher Gelb Frhr. v. Pfitzen, Niederarnbach, Oberbayern.
5. Erzgebirg. Altmittweidaer Gelb¹ Haferzuchtgenossenschaft Altmittweida, Sachsen.
6. Strubes Schlanstedter Gelb Fr. Strube, Schlanstedt, Post Halberstadt-Land.
7. Suckerts Gold¹ M. Suckert, Vieh- u. Saatwirtschaft, Klein-Sägewitz, Kreis Breslau, Post Brockau-Land.
8. Svalöfs Goldregen I Sveriges Utsädesförening, Svalöf-Schweden.

¹ Nicht ganz typenrein.

b) Weißkörnig:

Anschriften:

- | | |
|---|--|
| 9. Fichtelgebirgs Zuchtsaat | Nordostbayerischer Saatbauverband, Marktredwitz, Oberfranken, Reiserbergstr. 5. |
| 10. Schrickers Sechssämer | Saatzuchtwirtschaft G. Schricker, Raunetengrün, Post Marktleuthen, Bayern. |
| 11. Jassener Land | Gräfl. v. Dürckheimsche Saatuchtwirtschaft Jassen, Post Bütow-Land, Bezirk Köslin. |
| 12. v. Kalbens Vienauer | Rud. v. Kalben, Saatuchtwirtschaft, Vienau b. Brunau, Altm. |
| 13. Heinr. Mettes Ligowo | Samenzüchterei Heinr. Mette, Quedlinburg, Harz. |
| 14. Schrickers Diethelm | Saatuchtwirtschaft G. Schricker, Raunetengrün, Post Marktleuthen, Bayern. |
| 15. Svalöfs Ligowo II | Sveriges Utsädesförening, Svalöf-Schweden. |
| 16. Gebr. Dippes Ueberwinder | Gebr. Dippe A.-G., Quedlinburg, Harz. |
| 17. Engberdings Calenberger | Pflanzenbauinstitut des land- u. forstwirtschaftl. Hauptvereins Hannover, Holtensen b. Wunstorf, Hannover. |
| 18. Malkwitzer | Rittergutsbes. O. Steuer, Malkwitz, Kreis Breslau. |
| 19. Raeckes Weiß | J. Raecke, Hemsdorf, Post Magdeburg 1-Land. |
| 20. Stauffers Obersülzener Weiß | H. Stauffer II, Hofgut Obersülzen G. m. b. H., Post Dirmstein, Pfalz. |
| 21. Strubes Schlanstedter Weiß | Fr. Strube, Saatuchtwirtschaft Schlanstedt, Post Halberstadt-Land. |
| 22. Svalöfs Sieges | Sveriges Utsädesförening, Svalöf-Schweden. |
| 23. Engströms Favorit | A. B. Carl Engström, Eslöv, Schweden. |
| 24. Gopher | Minnesota Agric. Exp. Stat. St. Paul, Minnesota, U. S. A.
Bezogen durch das Pflanzenbauinstitut Halle, Saale. |

III. Von den untersuchten Sorten sind folgende von den Züchtern aufgegeben:

Anschriften:

- | | |
|--|---|
| 1. Aderslebener Siegfried | Domäne Adersleben b. Halberstadt. |
| 2. Brandts Gretchen | Saatuchtwirtschaft Wilhelm Brandt, Toitenwinkel, Post Gehlsdorf, Mecklenburg. |
| 3. Deister | Oberamtmann R. Hansen, Domäne Steinbeck b. Spornitz, Mecklenburg. |
| 4. Draegers Sebenter I | Prof. Dr. Hans Draeger, Sebent, Post Damlos b. Lensahn, Ostholstein. |
| 5. Ebstorfer Kley | Vereinigte Saatuchten e. G. m. b. H., Ebstorf, Kreis Uelzen, früher Niedersächsische Saatuchtwirtschaftvereinigung Ebstorf, Kr. Uelzen, Hann. |
| 6. Erbachshofer St. IV | Kreislehrgut Erbachshof des landw. Kreisausschusses von Unterfr. u. Achaffenburg b. Würzburg, Post Eisingen. |
| 7. Gewalts allerfrühester Juli Gelb | G. Gewalt - Gierstädt, Samenzucht G. m. b. H., Döllstädt, Kreis Gotha. |
| 8. Gewalts allerfrühester Juli Weiß | G. Gewalt - Gierstädt, Samenzucht G. m. b. H., Döllstädt, Kreis Gotha. |
| 9. Gewalts weißer Thür. Gebirgs-Riesen | G. Gewalt - Gierstädt, Samenzucht G. m. b. H., Döllstädt, Kreis Gotha. |
| 10. Guntram | Staatsgut Neuhof b. Donauwörth, Schwaben, Post Kaisheim. |
| 11. Hellmann u. Teilh. Gold | Hellmann u. Teilh., Groß-Wusterwitz, Bez. Magdeburg. |
| 12. Hellmann u. Teilh. Kurz | Hellmann u. Teilh., Groß-Wusterwitz, Bez. Magdeburg. |
| 13. Hellmann u. Teilh. Sand | Hellmann u. Teilh., Groß-Wusterwitz, Bez. Magdeburg. |
| 14. Hörnings Gelb | Gebr. Hörning, Roßleben a. d. Unstrut. |
| 15. Hörnings Weiß | Gebr. Hörning, Roßleben a. d. Unstrut. |
| 16. Dr. Kauffmanns Gelb | Dr. Lauterbachsches Rittergutsverwaltung Luga-Quoos bei Radibor, Sachsen. |
| 17. Dr. Kauffmanns Weiß | Dr. Lauterbachsches Rittergutsverwaltung Luga-Quoos bei Radibor in Sachsen. |
| 18. Kirsches Kurzstroh | A. Kirsche-Pfiffelbach G. m. b. H., Trautzschen, Post Pegau-Land, Sachsen. |
| 19. Lischower Hedwig | Rittergutsbesitzer Schröder, Saatuchtwirtschaft Lischow b. Neubukow, Mecklenburg. |
| 20. Lischower Kürassier | Rittergutsbesitzer Schröder, Saatuchtwirtschaft Lischow b. Neubukow, Mecklenburg. |
| 21. Lohmanns Weender Duppauer | Oberamtm. A. Lohmann, Klostergut Weende, Göttingen-Ld. |
| 22. Mittlauer Ligowo | v. Foerster, Obermittlau, Kreis Bunzlau, Schlesien. |
| 23. Nordharzer Burg | Nordharzer Pflanzenzucht G. m. b. H., Binder b. Derneburg, Hannover. |
| 24. Oberlausitzer Saatuchtwirtschaft | Oberlausitzer Landw. Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Zittau. |
| 25. Pflugs Früh | Peragis Saatuchtwirtschaft G. m. b. H., Kleinwanzleben, Bz. Mgdgbg. |
| 26. Pfortener Gelb | Graf v. Brühl, Pforten, Niederlausitz. |
| 27. P. S. G. Alba | Pommersche Saatuchtwirtschaft G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17. |

28. P. S. G. Antifrit Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 29. P. S. G. Bismarck Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 30. P. S. G. Silber Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 31. Rastatter Neuzucht Saatzuchtanstalt d. Bad. Landwirtschaftskammer, Rastatt.
 32. Salzmünder Echo Wentzel, Teutschenthal-Salzmünde (Saalekreis).
 33. Saxonia Weiß Staatl. Landw. Versuchsanstalt, Dresden-Pillnitz.
 34. Schrickers Gelb 41 Saatzuchtwirtschaft G. Schrickler, Raumetengrün, Post Marktleuthen, Bayern.
 35. Schrickers Weiß 39 Saatzuchtwirtschaft G. Schrickler, Raumetengrün, Post Marktleuthen, Bayern.
 36. Stadlers Weiß Ök.-Rat Jak. Stadler, Gut Aukofen, Post Mangolding, Opfz.
 37. Stauffers Obersülzener Gelb H. Stauffer II, Hofgut Obersülzen, G. m. b. H., Post Dirmstein, Pfalz.
 38. Weihenstephaner Goten Bayer. Landessaatzuchtanstalt Weihenstephan b. Freising, Bayern.

III a. Sorten, die bereits vor der Prüfung auf Selbständigkeit von den betreffenden Züchtern zurückgezogen wurden:

- Anschriften:
1. Arco-Hafer Bayer. Landessaatzuchtanstalt Weihenstephan b. Freising-Bayern.
 2. Barbinger Thurn u. Taxis'sche Verwaltung, Irl b. Regensburg.
 3. Behrens Schlanstedter Behrens & Co, Schlanstedt, Post Halberstadt-Land.
 4. Carstens III Saatzuchtwirtschaft R. Carsten, Bad Schwartau b. Lübeck.
 5. Günthers Weiß v. Günther, Ernestgrün, Post Neualbenreuth, Fichtelgeb.
 6. Harald Schliephacke, Gerlachsheim
 7. Heines Gelb Fr. Heine, Kloster Hadmersleben, Bez. Magdeburg.
 8. Heydenreichs Weiß Heydenreich, Oberweimar b. Weimar, Thür.
 9. v. Kamekes Streckenthiner Gelb Kartz v. Kameke, Streckenthin, Post Thunow, Pom.
 10. Kippenhans Odenwälder Strauß Kippenhan, Ritschweiler, Baden.
 11. Geheimrat Kulisch St. 1 Geh.-Rat Kulisch, Weihenstephan.
 12. Geheimrat Kulisch St. 95 Geh.-Rat Kulisch, Weihenstephan.
 13. F. v. Lochows Gelb 9a F. v. Lochow, Petkus-Mark, Luckenwalde-Land.
 14. Lischower Hohenzollern Rittergutsbes. Schröder, Saatzuchtwirtschaft Lischow b. Neubukow, Meckl.
 15. Mauerner Früh v. Reininghaus, Mauern, Post Grafrath, Oberbayern.
 16. Mauerner Gelb v. Reininghaus, Mauern, Post Grafrath, Oberbayern.
 17. Moosburger Gelb G. Schweiger, Feldkirchen b. Moosburg, Oberbayern.
 18. P. S. G. Gelbsterne Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 19. P. S. G. Kreuzung Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 20. P. S. G. Pommersche Riesen Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 21. P. S. G. Viktoria Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.
 22. Selchower weißer Rispen Neuhaus, Trebatsch, Kreis Beeskow-Storkow.
 23. Wilcks Gold Wilck, Neumühle b. Schwerin.
 24. Wilcks Klio Wilck, Neumühle b. Schwerin.

C. Gerstensorten.

a) Wintergerstensorten.

Untersucht wurden insgesamt 34 Wintergerstensorten.

I. Als selbständige deutsche Wintergerstensorten wurden erkannt:

- Anschriften:
- Hordeum distichum nutans:*
 1. Carstens 2 zlg. Carsten, Bad Schwartau b. Lübeck.
Hordeum vulgare Jess.:
 2. Kalkreuther Universal Landw. Betriebe des Sächs. Wirtschaftsmin., Pillnitz b. Dresd.
 3. Janetzki's frühe Saatzuchtwirtschaft staatl. Domäne Ostrosnitz, Post Ostrosnitz, Kr. Cosel, O.-S.
 4. Peragis Peragis Saatzucht G. m. b. H., Kleinwanleben, Bez. Magdb.
 5. Engelens Wieland C. Engelen, Büchling b. Wallersdorf, Niederbayern.
 6. Grundmanns Wotan Dr. Grundmann, Mutzschlena b. Leipzig.
 7. Vogels Agaer M. Vogel, Aga, Thüringen.
 8. Derenburger (Almerfelder) Deutsch-Schwedische Saatzuchtanstalt, Derenburg, Harz.
 9. Roschützer W. Kaeseberg, Roschütz/Lauenburg, Pomm.
 10. Neudorfer Mariengerste v. Buchwaldt, Neudorf b. Lütjenburg, Schleswig-Holstein.
 11. Stotz Salemer Markgräfl. Bad. Rentamt Salem, Amt Überlingen, Bodensee.

II. Folgende Wintergerstensorten sind innerhalb der Gruppen voneinander nicht zu unterscheiden:

- Hordeum vulgare Jess.:*
 { 12. Streng Streng, Aspachhof b. Uffenheim, Mfr.
 { 13. Werthers Ettersberg C. Werther, Schöndorf b. Weimar, Thüringen.
 { 14. Friedrichswerther Berg Ed. Meyer G. m. b. H., Friedrichswerth, Gotha-Land.
 { 15. P. S. G. Nordland Wintergerste Pommersche Saatzucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17.

III. Von den untersuchten Sorten sind folgende von den Züchtern aufgegeben:

- | | Anschriften: |
|----------------------------------|---|
| 1. Breisgauer | Saatzuchtanstalt der Bad. Landw. Kammer Rastatt bei Karlsruhe, Baden. |
| 2. Egild | J. Dettweiler, Gut Kreuth b. Neuburg, Bayern. |
| 3. Ackermanns Viktoria | J. Ackermann, Gut Irlbach b. Straßkirchen, Bayern. |
| 4. Eglfinger | Kreisgut Eglfing, Eglfing b. München. |
| 5. Wartiner | Böttger, Wartin, Kreis Randow, Pommern. |

b) Sommergerstensorten:

Untersucht wurden insgesamt 143 Sommergerstensorten.

I. Als selbständige deutsche Sommergerstensorten wurden erkannt:

- | <i>Hordeum distichum nutans a-Typ:</i> | Anschriften: |
|--|---|
| 1. Ackermanns Isaria | J. Ackermann, Gut Irlbach, Post Straßkirchen, Niederbay. |
| 2. Ackermanns Danubia | J. Ackermann, Gut Irlbach, Post Straßkirchen, Niederbay. |
| 3. Bethge & Oelze XIII | Bethge & Oelze, Schackensleben, Bez. Magdeburg. |
| 4. Criewener 403 | A. v. Arnim, Criewen b. Schwedt/Oder. |
| 5. Dometzkoer Paradiesgerste (nackt) | Dr. Neugebauer, Dometzko, Schlesien. |
| 6. Drossenfelder Frankonia | H. Kolb, Güldhof in Altdrossenfeld, Oberfranken. |
| 7. Fuchs verb. Pfälzer | E. Fuchs, Grolsheim, Kreis Bingen. |
| 8. Guttentager | F. Schreiber, Domäne Guttentag, Oberschlesien. |
| 9. Katterbacher Franken | Bornebusch, Wahrberg b. Aurach, Mittelfranken. |
| 10. Köstlins Probsteier | O. Köstlin, Wargenau b. Cranz, Ostpr. |
| 11. Osterspeys Frankenthaler | J. Winkels-Herding, Weingut Dackenheim, Post Freiersheim. |
| 12. Koberwitzer Proskowetz' Hanna | Ökonomieverwaltung Koberwitz, Bez. Breslau. |
| 13. Schirmers Franken St. 13 | H. Schirmer, Schweinfurt/Oberndorf, Unterfranken. |
| 14. Schickerts Pfälzer | Schickert, Schniftenbergerhof, Kr. Alzey, Post Niederwiesen |

- | <i>Hordeum distichum erectum:</i> | |
|--|--|
| 15. Müllers Meßdorfer Goldthorpe | Müller, Meßdorf, Altmark. |
| 16. Roschützer Imperial | W. Kaeseberg, Roschütz/Lauenburg, Pommern. |
| 17. Webskys Silesia | v. Websky, Rittergut Ludwigsdorf, PostLeutmannsdorf, Schl. |

- | <i>Hordeum vulgare:</i> | |
|---------------------------------|--|
| 18. Hohenfinower 4 zlg. | Rittergut Hohenfinow b. Falkenberg, Mark Brandenburg |

II. Folgende Sommergerstensorten sind innerhalb der Gruppen voneinander nicht zu unterscheiden:

- | <i>Hordeum distichum nutans a-Typ:</i> | Anschriften: |
|---|--|
| { 1. Dornburger Heils Franken | Universitätsgut Frieg, Dornburg-Saale. |
| { 2. Dippe's Hanna | Gebr. Dippe A. G., Quedlinburg, Harz. |
| { 3. Heines Hanna | F. Heine, Kloster Hadmersleben, Bez. Magdeburg. |
| { 4. P. S. G. Ceres Hanna | Pommersche Saat-zucht G. m. b. H., Stettin, Werderstr. 17. |
| { 5. Rud. Bethge III | Bethge & Oelze, Schackensleben, Bez. Magdeburg. |
| { 6. Nolés, von Dreger und von Wangenheim Allerfrüheste | von Wangenheim, Hof Hayna, Post Leeheim, Hessen. |
| { 7. Raeckes Hanna | J. Raecke, Hemsdorf, Post Magdeburg I-Land. |
| { 8. Eglfinger Hado | Kreisgut Eglfing b. München. |
| { 9. Strengs Franken | Streng, Aspachhof b. Uffenheim, Mfr. |
| { 10. Müllers Franken | H. Müller, Buchbrunn b. Kitzingen, Unterfranken. |
| { 11. Braunes Hanna | C. Braune, Bernburg in Anhalt. |
| { 12. Lauinger Bachtal F 4 | Landwirtschaftsstelle Lauingen (Donau), Bayern. |
| { 13. Bergers vered. schles. Ldg. | W. Berger, Giersdorf, Kreis Neiße, Oberschlesien. |
| { 14. Mahndorfer Viktoria Hanna | Mahndorfer Orig.-Zuchten G. m. b. H., Hamersleben, Kreis Oschersleben. |
| { 15. Dahmer Hanna | Staatl. Domäne Dahme, Mark Brandenburg. |
| { 16. Zeiners Deutschmeister | Fr. Zeiner, Domäne Neuhaus b. Mergentheim. |
| { 17. Zeiners Frk. Universal | Fr. Zeiner, Domäne Neuhaus b. Mergentheim. |
| { 18. Bethge II. | Bethge u. Oelze, Schackensleben, Bez. Magdeburg. |
| { 19. Görsdorfer D-Gerste | Saat-zucht-wirtschaft Dr. Roesicke, Görsdorf b. Dahme, Mark Brandenburg. |
| { 20. Ackermanns Bavaria | J. Ackermann, Gut Irlbach b. Straßkirchen, Niederbay. |
| { 21. Lichti Lechtal. | Lichti, Herrlehof, Post Nordendorf, Schwaben. |
| { 22. Tonniner Landgerste | G. Steifensand, Tonnin b. Wollin, Pommern. |
| { 23. Nekladener | v. Veltheim, Nekladen b. Bergen auf Rügen. |
| { 24. Mittlauer Friedrichs Hanna | v. Foerster, Obermittlau, Kreis Bunzlau, Schlesien. |
| { 25. Jassener Landgerste | v. Dürckheim, Jassen, Post Bütow-Land, Bez. Köslin. |
| { 26. Oldenburger 2 zlg. | Oldenburgische Saat-zucht-ges. m. b. H., Etzhorn in Oldenbg. |

